

Aufbau-Plan

der Stadt Nordhausen

für das Jahr 1953



„Die Realität unseres Programmes“, sagt Stalin, „das sind lebendige Menschen, das sind wir alle miteinander, das ist unser Arbeitswille, unsere Bereitschaft, auf neue Art zu arbeiten, unsere Entschlossenheit, den Plan zu erfüllen!“

An alle Einwohner der Stadt Nordhausen

In feierlicher Sitzung des Kreistages wurde am 31. Januar 1953 durch einstimmigen Beschluß der Kreisplan 1953 für den Kreis Nordhausen verabschiedet.

Mit diesem Plan wird der Weg der Deutschen Demokratischen Republik weiterhin vorwärts und aufwärts geführt, ein neuer Aufschwung in der politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung wird das Kennzeichen dieses Weges sein.

Dieser Aufschwung in der gesamten Entwicklung verlangt die Lösung vieler Aufgaben. Gehen wir kühn und ohne zu zögern ans Werk, dann wird uns die Lösung der Aufgaben gelingen. Wir zweifeln nicht an der Bereitwilligkeit der Nordhäuser Bevölkerung, zeigt uns doch der Strom von eingegangenen Verpflichtungen den Beweis der Bereitwilligkeit. Entfalten wir kühn die örtliche Initiative, mobilisieren wir verstärkt die örtlichen Reserven und wir werden diesen Plan nicht nur erfüllen, sondern vorfristig übererfüllen.

Durch die guten Vorschläge und Anregungen in den Versammlungen zum Kreisplan, ist der Plan ein Plan der Nordhäuser Einwohnerschaft, also auch Ihr Plan. Lassen Sie nun uns diesem Plan eine lebendige Tat werden, eine Tat, die dazu beitragen wird, ein einheitliches und im Frieden dem Sozialismus zustrebendes Deutschland zu schaffen.

Gemeindevertretung Nordhausen
Willy Müller, Vorsitzender

Der Aufbauplan der Stadt Nordhausen für das Jahr 1953

Aufbau des Sozialismus

das heißt, unsere Schwerindustrie rekonstruieren,

das heißt, neue Maschinen konstruieren,

das heißt, besser und sparsamer wirtschaften,

das heißt, die Städte schöner aufbauen, als sie früher waren,

das heißt, Häuser bauen, in denen sich unsere Werktätigen wohl fühlen,

das heißt, den Produktionsgenossenschaften der werktätigen Bauern die modernsten Landwirtschaftsmaschinen geben,

das heißt, in den Textilbetrieben schönere und bessere Stoffe produzieren,

das heißt, Bücher herausgeben, die die Bevölkerung mit Freuden liest und die ihr Wissen bereichern.

Das sind die Aufgaben, die vor uns stehen.

(Aus dem Schlußwort des stellv. Ministerpräsidenten
Walter Ulbricht auf der II. Parteikonferenz der
Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands).

Die Entfaltung der Initiative der Bevölkerung ist die wichtigste örtliche Reserve bei der Erfüllung des Aufbauplanes.

I. Gesellschaftspolitische Aufgaben.

„Die zentrale Frage ist und bleibt die nationale Frage, die einen tiefen, sozialen Inhalt hat.“

W. Ulbricht.

1. Eine entscheidende Rolle bei der Organisation des Widerstandes des deutschen Volkes gegen die Verewigung der Teilung Deutschlands durch die anglo-amerikanischen Imperialisten und ihre Lakaien Adenauer und Konsorten spielen die Ortsausschüsse der Nationalen Front des Demokratischen Deutschland.

Für den neuzubildenden Stadtausschuß stellt die Gemeindevertretung einen ständigen Vertreter ab, der die Verbindung zwischen der Nationalen Front einerseits und dem Staatsapparat und der Volksvertretung andererseits aufrecht erhält.

Weiterhin stellt die Gemeindevertretung alle ihre Vertreter den Wohnbezirksausschüssen der Nationalen Front als Paten zur Verfügung.

Verantwortlich: Der ständige Vertreter im Stadtausschuß

Termin: Sofort

Kontrolle: Vorsitzender der Gemeindevertretung.

„Die Weltfriedensbewegung ist heute eine Realität, mit der alle Staatsmänner rechnen müssen.“

Frederic Joliot-Curie.

2. Die Erfahrung hat gelehrt, daß unter kapitalistischen Verhältnissen jedes Bemühen der friedliebenden Menschen um die Verbesserung ihrer Lebenslage umsonst ist, wenn sie nicht täglich einen konsequenten Kampf gegen die Einpeitscher eines neuen Krieges führen.

Alle friedliebenden Menschen für diesen Kampf zu gewinnen, ist die vordringliche Aufgabe der Friedenskomitees, vor allem der Betriebsfriedenskomitees.

Deshalb ist es notwendig, das Betriebsfriedenskomitee der Stadtverwaltung zu verstärken und die Arbeit zu verbessern.

Der Kreisfriedensrat wird beauftragt, für eine gute Anleitung des Betriebsfriedenskomitees zu sorgen.

Das Betriebsfriedenskomitee hat Quartalsarbeitspläne zu erarbeiten, die folgende Aufgaben enthalten müssen:

- a) Verbesserung der Aufklärungsarbeit über die Beschlüsse von Wien,
- b) Herstellung einer vorbildlichen Wandzeitung,
- c) Schaffung eines Korrespondenzzirkels.

Verantwortlich: Der Vorsitzende des Betriebsfriedenskomitees

Termin: Laufend

Kontrolle: Koll. Uebener.

**„Freundschaft mit der Sowjetunion Unterpfand für den erfolgreichen
Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik.“**

3. Die Freundschaft mit den Völkern der Sowjetunion zu fördern und zu pflegen, ist erste Pflicht eines jeden friedliebenden Menschen, der ehrlich bereit ist, für den Frieden der Welt einzustehen. Die Wahrheit über die Sowjetunion zu verbreiten und die Liebe zur Sowjetunion in den Herzen der Menschen zu wecken, ist Aufgabe der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft.

Die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft in der Stadtverwaltung Nordhausen arbeitsfähig zu machen, die Mitglieder zu aktivieren, ist vordringliche Aufgabe des Rates der Stadt. Zu diesem Zweck muß schnellstens eine Arbeitstagung des Vorstandes einberufen werden, auf der Maßnahmen beschlossen werden.

- a) Den Vorstand arbeitsfähig zu machen,
- b) Voraussetzung zur Aktivierung der Mitglieder zu schaffen,
- c) einen Arbeitsplan zur Verbesserung der Arbeit aufzustellen.

Verantwortlich: Vorsitzender der Gesellschaft

Termin: Laufend

Kontrolle: Koll. Graul.

II. Stärkung der demokratischen Staatsmacht.

**Hauptinstrument bei der Schaffung der Grundlagen des Sozialismus
ist die Staatsmacht. Deshalb gilt es, die demokratischen Grundlagen
der Staatsmacht ständig zu festigen!**

Zur Erreichung dieser Zielsetzung stellt sich der Rat der Stadt Nordhausen folgende Aufgaben:

1. Regelmäßige Arbeitsbesprechungen Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend früh. Diese Arbeitsbesprechungen sollen nicht länger als eine Stunde dauern. Der BGL-Vorsitzende und BPO-Sekretär und der Hauptabteilungsleiter sind zu dieser Arbeitsbesprechung hinzuzuziehen.

Verantwortlich: Bürgermeister

Termin: Laufend

Kontrolle: Stadtrat Eichholz.

2. Alle zwei Wochen wird donnerstags, ab 14 Uhr, eine Ratssitzung durchgeführt; in außergewöhnlichen Fällen jede Woche.

Verantwortlich: Bürgermeister

Termin: Laufend

Kontrolle: Stadtrat Ludwig.

3. Die hauptamtlichen Stadträte führen jeden Monat je eine öffentliche Sprechstunde in den Betrieben Nordhausens durch.

Verantwortlich: Bürgermeister

Termin: Laufend.

Kontrolle: Kollege Ernst.

4. Die Teilnehmer der staatspolitischen Schulung sind planmäßig zu fördern und zu entwickeln. Ein Schulbeschickungsplan ist zu diesem Zweck auszuarbeiten.

Verantwortlich: Personalleiterin Koll. Schiecke

Termin: 15. Mai 1953

Kontrolle: Bürgermeister.

5. In allen Wohnbezirken ist allmonatlich ein Ausspracheabend in Form einer Schulung mit den Haus- und Straßenvertrauensleuten durchzuführen.

Verantwortlich: Kollege Hahnemann

Termin: Laufend

Kontrolle: Kollege Übener.

6. Jedes Quartal sind die Gemeindevertreter einmal zu einer Schulung zusammenzufassen, in der die wichtigsten Gesetze der Regierung behandelt werden.

Verantwortlich: Der Vorsitzende W. Müller

Termin: Laufend

Kontrolle: Kollege Belitz.

7. Die im Oktober 1950 gewählten Volksvertreter können ihre Aufgaben nur erfüllen, wenn sie in ständiger Verbindung mit der Wählerschaft stehen.

Die gewählten Vertreter des Volkes haben deshalb die Pflicht, in den öffentlichen Gemeindevertretersitzungen über die von ihnen geleistete Arbeit Bericht zu erstatten.

Verantwortlich: Vorsitzender W. Müller

Termin: Laufend

Kontrolle: Bürgermeister.

III. Wirtschaftliche Aufgaben.

„Sicherung der maximalen Befriedigung der ständig wachsenden materiellen und kulturellen Bedürfnisse der gesamten Gesellschaft durch das ununterbrochene Wachstum und die Vervollkommnung der sozialistischen Produktion auf der Basis der höchsten Technik.“

J. W. Stalin.

Alle Betriebe der Örtlichen Industrie (K) sind im dritten Planjahr des Fünfjahrplanes weiterhin zu stärken und zu sozialistischen Betrieben auszubauen.

Zur Erreichung dieser Zielsetzung erarbeiten die Leitungen dieser Betriebe Pläne, die zum Inhalt haben, daß der Betrieb am Ende des Fünfjahrplanes in politischer, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht als vorbildlich bezeichnet werden kann.

Die Betriebsleiter sind verpflichtet, über die Erfüllung ihrer Pläne in öffentlichen Gemeindevertretersitzungen zu berichten.

Verantwortlich: Betriebsleiter Goder

Termin: Laufend

Kontrolle: Stadtrat Eichholz.

IV. Aufgaben in der Landwirtschaft.

„Von entscheidender Bedeutung für die Schaffung der Grundlagen des Sozialismus auf dem Lande ist die Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit der werktätigen Bauernschaft.“

Zur Unterstützung der werktätigen Bauern gilt es deshalb, folgende Aufgaben zu lösen:

1. Für jeden Arbeitsabschnitt im Planjahr sind gesonderte Arbeitspläne aufzustellen.

Verantwortlich: VdGB-Vorsitzende Ecke, Zätsch, Wagner

Termin: Vor Beginn jedes Arbeitsabschnittes

Kontrolle: Stadtrat Henneberg.

2. Zur Erfüllung der Pläne „Aufkauf und Erfassung“ hat die Gemeindevertretung in jedem Quartal Stellung zu nehmen. Dabei ist zu beachten, daß die landwirtschaftlichen Betriebe termingemäß ihrer Ablieferungspflicht nachkommen. Durch Einsatz von Erfassungsbrigaden ist die gegenseitige Hilfe verstärkt zu entwickeln.

Verantwortlich: Stadtrat Henneberg

Termin: 3 Monat des laufenden Quartals.

Kontrolle: Sachbearbeiter Spangenberg.

3. Die Tage (Bereitschaft, Flurbegehung usw.) sind politisch und kulturell gut vorzubereiten, damit sie zu Höhepunkten für die Arbeit unserer werktätigen Bauern werden.

Verantwortlich: Stadtrat Henneberg

Termin: Laufend

Kontrolle: Sachbearbeiter Spangenberg.

4. Die Bildung einer Landwirtschaftlichen Produktions-Genossenschaft (LPG) in der Stadt Nordhausen darf nicht dem Selbstlauf überlassen werden. Dazu ist erforderlich, ein Gründungskomitee zu bilden. Dieses Komitee muß mit dem Wesen und der Bedeutung einer LPG vertraut gemacht werden, damit es in der Lage ist, eine gute Diskussion mit den werktätigen Bauern zu führen.

Verantwortlich: Stadtrat Henneberg

Termin: 30. April 1953

Kontrolle: Sachbearbeiter Spangenberg.

V. Aufgaben zur Verschönerung unserer Stadt

Mobilisierung örtlicher Reserven

„Die hervorstechendste Erfahrung ist, daß die Werktätigen unserer Republik, angespornt durch ihre bisherigen Erfolge, danach dürsten, ihre Initiative zu betätigen. Es gibt kein vernünftiges und reales Vorhaben, für das unsere Werktätigen nicht zu gewinnen sind.“

(„N. D.“ vom 23. Oktober 1952).

Angespornt durch die bisherigen Erfolge bei den Einsätzen zur Verschönerung unseres Stadtbildes unter Ausnutzung aller örtlichen Reserven werden folgende Objekte aufgenommen:

1. VEB (K) Schlachthof
Inneneinrichtungen für den Schlachtbetrieb
2. VEB (K) Reinigungsbetriebe
Verbesserung der Müllabfuhr und Straßenreinigung durch Beschaffung von Fahrzeugen und Ausstattung
3. VEB (K) Verkehrsbetriebe
Verbesserung des Fuhrparkes und Fortführung des zweigleisigen Ausbaus des Straßenbahnkörpers in der Rauten- und Töpferstraße
4. VE-Kreis-Lichtspielbetrieb
Ausbau des Lichtspieltheaters in der Töpferstraße, II. Bauabschnitt
5. Wohnungsbau
August-Bebel-Platz, Taschenberg und Blödastraße
Neubau von 116 Wohnungseinheiten und einem Laden
6. Schiller- und Jahnstraße
Fertigstellungsarbeiten am Wohnungsbau 1952
7. Berufsschule am Petersberg
Fertigstellungsarbeiten
8. Schule in Krimderode
Fertigstellungsarbeiten
9. Bahnhof-, Rauten- und Töpferstraße
Fortführung des Ausbaus und Pflasterung
10. Rathsfelderstraße
Ausbauarbeiten
11. Sondershäuser Straße und Rothenburgstraße
Fertigstellungsarbeiten
12. Feierabendheim in der Goethestraße
Fertigstellungsarbeiten
13. Fachschule für Agrartechnik
Bau eines Kultursaaes und andere Baumaßnahmen

Aufgaben des Haushaltsplanes:

1. **Verwaltungsgebäude**
Nachdielung des Fußbodens und Kesselreparatur, Anbringung von Sonnenschutzrollos
2. **Stadtsäle**
Reparatur des Daches und des Außenputzes.
Ausbauarbeiten in der Kinderkrippe. Anbringung einer Blitzschutzanlage.
3. **Wasserwirtschaft**
Regulierung der Zorge
Regulierung des Salza-Beigrabens
Regulierung des Roßmannsbaches
Erneuerung der Wehranlage an der Salza
4. **Feierabendheime**
Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen
Instandsetzung von Fußböden und Dächern
5. **Berufsschule**
Beschaffung von Inventar
Reparatur von Fußböden und Anstriche
6. **Pflasterung der Rautenstraße**
Fertigstellung der Rudolf-Breitscheid-Straße
Reparatur von Treppen
Reparatur der Brücke an der Brückenmühle
Reparatur von Bürgersteigen und Radfahrwegen
7. **Grundschulen, Oberschule und Sonderschulen**
Beschaffung von Inventar für Turnhallen und Schulräume, Außenanstriche der Fenster, Tür- und Dachreparaturen, Reparaturen der Dampfheizungsanlagen und Kessel
8. **Volksbücherei**
Anschaffung von Büchern
9. **Kindertagesstätten und -heime**
Reparatur am Inventar, Reparatur der Fußböden, Gestaltung der Außenanlagen
10. **Pionierhäuser**
Ausbau von Räumen, bauliche Veränderungen im Dachgeschoß, Dachreparaturen
11. **Straßenbeleuchtung**
Hauptinstandsetzung und Ersatzbeschaffung am Leitungsnetz und Straßenleuchten.
12. **Löschwasseranlagen**
Hauptinstandsetzung an Über- und Unterflurhydranten
13. **Friedhöfe**
Zaunreparaturen, Dachreparaturen und Ausbesserung der Innenräume

Plan der zusätzlichen Aufgaben

	Wert in DM	Termin der Fertigstellung
1. Kulturhaus in der Paul-Urban-Siedlung (1. Bauabschnitt) Gewinnung von Baumaterialien aus der Entrümmern des alten Krankenhauses, Bau des Wirtschaftsgebäudes Einwohner des Ortsteiles Niedersalza Verantwortlich: Fritz Förster.	80 000	31. 12. 1953
2. Wohnungsbau August-Bebel-Platz, Taschen- berg und Blödaustraße Aussachtungs- und Planierungsarbeiten VEB ABUS-Maschinenbau Verantwortlich: Ing. Dornhoff u. Günther	15 000	31. 12. 1953
3. Straßenbeleuchtung Straße der Genossenschaften und Hagen- berg Aufstellen der Masten, Ziehen der Freilei- tung und Montage der Lampen VEM Anlagenbau Niederlassung Nord- hausen. Verantwortlich: Koll. Hohberg.	2 000	31. 7. 1953
4. Außenanlagen um Schule und Turnhalle im Ortsteil Krimderode Herstellung des Bürgersteiges und Regulie- rung der Straße Einwohner des Ortsteiles Krimderode Verantwortlich: Ernst Henneberg.	4 000	31. 8. 1953
5. Planierungsarbeiten auf dem Gelände des ehem. Krankenhauses Verfüllen von Bombentrichtern und Split- tergräben, Aufbringen des Mutterbodens Weigelwerk, Deutsche Notenbank, BHG Hesserode, Leder- und Textil-Handwerks- genossenschaft, Elektro-Handwerksgenos- senschaft und Bau-Handwerksgenossen- schaft. Verantwortlich: Schröder.	1290	30. 6. 1953
6. Bau einer Bedürfnisanstalt am Markt Herstellung des Rohbaues mit Gebälk und Dacheindeckung, Verputz- und Malerarbeiten, Be- und Entwässerungsanlage, Licht- anlage, Fenster, Türen einschl. Verglasung. VEB (K) Kreisbaubetrieb VEB (K) Installation und Wärmetechnik VEB (K) Nordholzwerk Böttner & Co. Verantwortlich: Bruno Rudath.	3000	31. 12. 1953

Plan der zusätzlichen Aufgaben	Wert in DM	Termin der Fertigstellung
7. Bau einer Bedürfnisanstalt am Altentor Wie Nr. 6	4 500	31. 12. 1953
8. Bau einer Bedürfnisanstalt Leninallee — Grimmel Wie Nr. 6	4 500	31. 12. 1953
9. Fertigstellung des Gärtnereigebäudes Dacheindeckung Hochbauabteilung Verantwortlich: Artur Bosse.	200	30. 4. 1953
10. Berufsschule am Petersberg Planierungsarbeiten, Auffüllung des Ge- ländes, Materialtransport. RFT Fernmeldewerk Verantwortlich: Bearbeitende Dienststelle: Tiefbauabteilung — Hochbauabteilung	3 000	30. 9. 1953
11. Schule Krimderode Herstellung von Grünanlagen innerhalb des Schulgeländes. Ortskomitee Krimderode Verantwortlich: Moldenhauer.	1 400	1. 6. 1953
12. Stadtpark Entschlammung des kleinen Parkteiches, Säuberung und Bekieseln der Wege, Planie- rungsarbeiten am Gondelteich, Herstellung eines Kinderspielplatzes. Kaliwerk Bleicherode SVK Nordhausen Nortak-Hanewacker Treuhandbetrieb Julius Fischer NDPD, VEB Malzfabrik. Verantwortlich: Kühne, Lindner, Wedler, Große.	13 860	1. 9. 1953
13. Feierabendheim Goethestraße Herstellung der Grünanlagen einschl. Wege um das Feierabendheim und Anfuhr von Mutterboden, Abfuhr von Schutt und An- fuhr von Wegematerial IFA-Schlepperwerk Verantwortlich: Mottok.	12 000	1. 9. 1953
14. Böschungen an Weberstraße, Hallesche Straße, Neuer Weg rechte und linke Seite und Finkenburgwall	4 920	1. 9. 1953

Plan der zusätzlichen Aufgaben	Wert in DM	Termin der Fertigstellung
Planierungsarbeiten und Auflockern der Flächen VEB (K) Elt-Werk Bürgerliches Brauhaus Brennerei Hügues RFT Fernmeldewerk VPKA. Verantwortlich: Neise und Baltzer.		
15. Pioniersportplatz Rotleimmühle Planierungsarbeiten und Bodentransport Zentralschule VP. Verantwortlich: Auert.	4 200	1. 9. 1953
16. Albert-Kuntz-Platz Umgraben der Flächen und Aufbringung von Mutterboden Reichsbahn Nordhausen. Verantwortlich: Reichardt.	1 500	1. 5. 1953
17. Alter Friedhof und Kindertagesstätte Nord- hausen-Salza Instandhaltung der Parkanlage und Erweite- rung des Gartens der Kindertagesstätte Ortskomitee Salza. Verantwortlich: Ortskomitee.	1 200	1. 6. 1953
18. Promenade Säuberung der Gebüschgruppen Herrichtung von neuen Rasenflächen und Säuberung der Blumenbeete Deutsche Versicherungsanstalt Nordhausen Junggärtner VEB (K) Obstbau und Schädlingsbekämpfung und HO-Lebensmittel. Verantwortlich: Böhringer.	2 020	1. 9. 1953
19. Uferstraße Fertigstellung der Grünanlagen rechts der Brücke des Friedens einschl. Mutterboden- anfuhr VEB (K) Fleischwarenfabrik VEB (K) Melassebrennerei. Verantwortlich: Reichardt.	1 200	1. 7. 1953
20. Rosengarten Säuberung der Wege und Beete DHZ Leder, Druckerei Thomas Müntzer. Verantwortlich: Albrecht.	1 350	1. 9. 1953

Plan der zusätzlichen Aufgaben	Wert in DM	Termin der Fertigstellung
21. Gehege Säuberung und Regulierung der Wege einschließlich Bekiesung, Säuberung des Birkenwäldchens und Schaffung eines Kinderspielplatzes Hauptpostamt und Zeitungsvertrieb NDPD-Kreisvorstand Nordhausen. Verantwortlich: Riese.	9 000	1. 7. 1953
22. Grünstreifen an der Walter-Rathenau-Allee Vollständige Neugestaltung des Grünstreifens einschl. Mutterbodenanfuhr Redaktion „Das Volk“ Kreissparkasse Nordhausen VEB Vermessungsdienst Thür. Verantwortlich: Auert.	750	1. 7. 1953
23. Kulturpark Rotleimmühle Fertigstellung des Aquariums und des umschließenden Geländes. Legung der Wasserleitung zum Aquarium. Fertigstellung des Musikplatzes. Schaffung einer Weitsprunganlage, Schaffung einer Langlaufanlage und Herstellung des Grünstreifens an der Walter-Rathenau-Allee. Schaffung einer Liegewiese. Schaffung eines Spielplatzes. Planierung des Geländes um das Kulturhaus. VEB (K) Kreisbaubetrieb VEB (K) Installation und Wärmetechnik VEB Ausrüstung Sägewerk Schmalz VEB (K) Brunnenbau und Pumpenfabrik DHZ Lebensmittel Rat der Stadt Nordhausen FDJ — Haus der Jungen Pioniere. Verantwortlich: Auert.	9 250	1. 9. 1953
24. Weberstraße, Rudolf-Breitscheid-Straße Ausgestaltung der Ecke zur Grünanlage Rat des Kreises. Verantwortlich: Loske,	3 800	1. 9. 1953
25. Promenade Mauerdurchbruch am Turm und Abfuhr der Schuttmassen vor dem Theater VEB (K) Abfuhr- und Reinigungsbetriebe. Verantwortlich: Böhringer.	400	1. 5. 1953

Plan der zusätzlichen Aufgaben	Wert in DM	Termin der Fertigstellung
26. Anlage verschiedener Wasserzapfstellen (Promenade, Leninallee — Siechenbrücke und Uferstraße) VEB (K) Wasserwirtschaftsbetrieb. Verantwortlich: Böhringer.	350	1. 5. 1953
27. Promenade Herrichtung von Rasenflächen SED Kreisleitung. Verantwortlich: Böhringer.	1 800	1. 6. 1953
28. Kulturpark Rotleimmühle Aufschütten von Mutterboden und Anlage von Böschungen Institut für Lehrerbildung. Verantwortlich: Auert.	1 200	1. 9. 1953
29. Neuer Weg Anlage von Böschungen Nationale Front. Verantwortlich: Neise.	120	1. 6. 1953
30. Hartmannsdamm Säuberung des Weges Wohnbezirk 1 und 17 Verantwortlich: Kühne.	360	1. 5. 1953
31. VVN-Anlage Leninallee Säuberung der Anlage VE-Kreis-Lichtspielbetrieb Verantwortlich: Mottok.	70	1. 5. 1953
32. Gehege Säuberung des östlichen Gehegeteiles DHZ Kurzwaren Verantwortlich: Riese.	1 700	1. 6. 1953
33. Grundstück Köllingstraße 1 Instandsetzung der Außenanlage VEB (G) Wohnungs- u. Grundstücksverwalt. Verantwortlich: Hartmann.	1 500	1. 7. 1953
34. Grundstück Köllingstraße 2 Instandsetzung der Außenanlage Rat des Kreises — Gesundheitsamt — Verantwortlich: Kunze	600	1. 7. 1953

Plan der zusätzlichen Aufgaben	Wert in DM	Termin der Fertigstellung
35. Grünanlagen Leninallee neben der Waschanstalt Säuberung der Parkanlage Rat des Kreises — Industrieabteilung —. Verantwortlich: Auert.	150	1. 5. 1953
36. Kinderspielplätze in Stadtpark und Gehege Schaffung von Spielplätzen DFD und Volksbildungsamt. Verantwortlich: Riese.	360	1. 5. 1953
37. Grünanlagen vor dem Kreisgericht Planierungsarbeiten und Anlage von Grün- flächen Kreisgericht. Verantwortlich: Mottok.	2 400	1. 9. 1953
38. Kulturpark Rotleimmühle Erdbewegungen und Planierungsarbeiten Konsum. Verantwortlich: Auert. Bearbeitende Dienststelle: Gartenbauabteilung.	1 200	1. 9. 1953

VI. Sport und Körperkultur

„Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung des Friedens.“

Die Entwicklung von Körperkultur und Sport kann nicht nur Aufgabe der Demokratischen Sportbewegung sein, sondern muß zur Aufgabe aller Menschen gemacht werden.

Deshalb ist es notwendig, daß alle Voraussetzungen geschaffen werden, um alle Werktätigen an die sportlichen Erholungsstätten heranzuführen. Zur Erfüllung unserer Pläne brauchen wir gesunde und kräftige Menschen, die den politischen und wirtschaftlichen Problemen unserer Zeit aufgeschlossen gegenüberstehen.

Zur weiteren Entwicklung des Breitensports werden folgende Aufgaben durchgeführt:

1. Sportanlagen

Ausbau der Lauf- und Radrennbahn im Stadion. Reparatur der Umkleideräume und Abortanlagen.

Plan der zusätzlichen Aufgaben	Wert in DM	Termin der Fertigstellung
2. Freibäder Abdichtung der Becken, Errichtung einer Sperrmauer, Anlegung von Rasenflächen, Verlegung von Gehwegplatten um die Bassins.		
3. Volleyballplätze		
a) Karl-Henze-Sportplatz im Ortsteil Salza BSG Empor Anfuhr des Materials und Planierungsarbeiten einschließlich Gestellung der Fahrzeuge. Verantwortlich: Villier.	2 000	1. 5. 1953
b) Im Betrieb Nortak-Hanewacker Planierungsarbeiten und Materialanfuhr Betriebsplan. Verantwortlich: Mattner.	960	1. 5. 1953
4. Tennisplätze im Stadion Abschälen der alten Decke Aufbringen und Einwalzen der neuen Decke, Materialanfuhr Tennissportgemeinschaft. Verantwortlich: Koll Koslowsky.	1 320	30. 6. 1953
5. Sportplatz im Stadion Planierungsarbeiten und Umgraben der Spielflächen BSG Lok, RFT, BSG Traktor und Fachschule für Agrartechnik Verantwortlich Spartenleitung.	1 200	30. 6. 1953
6. Instandsetzung der Reitbahn im Stadion Ausfüllen der Bombenrichter, Anlegen der Reitbahnen, Bau von Hindernissen und Reparatur des Zaunes BSG Einheit VEB (K) Reinigungsbetriebe Verantwortlich: Kohlhouse.	1 860	30. 4. 1953
7. Ausbau des Albert-Kuntz-Sportparkes Ausbau der Südkurve, Anlage neuer Wege und Eingänge, Errichtung eines Fahrradstandes und Materialanfuhr BSG Motor-West Verantwortlich: Kunze.	6 000	30. 9. 1953

Plan der zusätzlichen Aufgaben	Wert in DM	Termin der Fertigstellung
8. Anlage eines Parkplatzes gegenüber dem Albert-Kuntz-Sportpark Anfuhr von Schuttmassen, Auffüllung des Geländeunterschiedes, Abdecken und Einwal- zen mit Geröll und Kies. Schutt aus der Ent- trümmerung. Verantwortlich: Knaup.	2 000	30. 9. 1953
9. Instandsetzung des Stadions und des Freibades Ausbesserung der Aschenbahn, Ausbau des Freibades BSG Lokomotive. Verantwortlich: Koslowsky.	3 375	30. 6. 1953
10. Anlage eines Sportplatzes Planierungsarbeiten Schuttransport usw. BSG Einheit Verantwortlich: Spartenleitung.	2 500	31. 12. 1953
11. Bau einer Sportanlage im VEB ABUS, Werk III Planierungsarbeiten und Materialtransport BSG Motor-Süd Verantwortlich: Spartenleitung.	10 000	31. 12. 1953

VII. Kontrollplan

Wenn auch zu jedem Punkt dieses Planes bereits eine Person für die Kontrolle verantwortlich ist, so ist es doch notwendig, eine Kontrollkommission für den gesamten Plan zu bilden.

Die in der Gemeindevertretersitzung vom 10. Februar 1953 gewählte Kontrollkommission mit den Abgeordneten

Vorsitzender	W. Müller
Gemeindevertreter	M. Vernickel
"	E. Zerweck
"	Gänsehals
"	Lück
"	Reimann
Schriftführerin	J. Czekalla

wird durch folgende Kollegen verstärkt:

A. Hahnemann
K. Spangenberg
W. Müller
H. Bornmann

Die Kontrollkommission tritt bis 15. April 1953 zur Festlegung ihrer Aufgaben zu ihrer ersten Sitzung zusammen.

Verantwortlich für den gesamten Plan: Bürgermeister Meyer.

Das deutsche Volk hat eine große nationale Zukunft, wenn es sich entschlossen abwendet von dem alten Weg, der es schon zweimal in Krieg und Katastrophe führte.

Nehmen wir deshalb unser Schicksal in unsere eigenen Hände und beschreiten wir zielbewußt den Weg der Freundschaft mit den Völkern der Sowjetunion und allen friedliebenden Menschen

Nordhausen, den 17. März 1953.

Die Gemeindevertretung der Stadt Nordhausen
Müller, Vorsitzender.

Einzelverpflichtungen, Geld- und Sachspenden

Lfd. Nr.	Spende	Wert
1	Else Schild, Nordhausen-Salza	20 Stunden
2	Paul Schneider, Nordhausen-Salza	20 Stunden
3	Ida Becker, Willi Bauer, Walter Becker, Walter Frey und Fritz Deckert je	50 Stunden
4	Paul Schneider, Nordhausen-Salza	20 Stunden
5	Kollektiv der Kleingärtner	50 Stunden
6	Karl Marx, Nordhausen-Salza	20 DM
7	Paul Tamm, Nordhausen-Salza	50 DM
8	Willi Bauer, Nordhausen-Salza	50 DM
9	Bornträger (Erlös aus drei Filmveranstaltungen)	
10	Willi Bauer (2 Kohlenkörbe und 4 Papierkörbe für Kindertagesstätte)	
11	Else Schild (Gardinen für ein Zimmer der Tagesstätte)	
12	Wohngebiet 6 der SED (Planierungsarbeiten am Spielplatz der Kindertagesstätte)	
13	Bornträger (Bilder von Salza für die Kindertagesstätte)	
14	Alfred Günter, Nordhausen-Salza (Herrichtung der beiden unteren Räume in der Kindertagesstätte)	
15	VEG Salza (Führenleistungen)	

Lfd. Nr.	Spende	Wert
16	Paul Schneider und Kurt Reichardt (Installation von 12 Straßenlampen ohne Materialgestellung)	
17	Anwohner des August-Bebel-Platzes in Nord- hausen-Salza (Verbesserung der Straßenverhältnisse)	
18	Nationale Front, Ortsausschuß Nordh.-Salza (Renovierung des Salzabades)	
19	Bergener & Geist (Instandhaltung der Anlagen beim Krema- torium im Lager Dora)	
20	Rat des Kreises Nordhausen, Örtliche Industrie (Anpflanzung von Zierhölzern)	60 DM
21	VEM Anlagenbau, Außenstelle Nordhausen . .	800 DM
22	VEB Eichsfelder Bekleidungswerk Werk II, Nordhausen, monatlich etwa . .	165 DM
23	Bahlmann & Co., monatlich , , ,	75 DM
24	Hauptpostamt Nordhausen , . . .	15 DM
25	VEB Rohtabak (Erlös von 600 bis 700 Arbeitsstunden)	
26	VEB Ausrüstung (für Kulturhaus Niedersalza) , ,	700 DM
27	DFD, Kreisorganisation Nordhausen	1000 DM
28	Reinhart Grabs monatlich	50 DM
29	VEG Himmelgarten monatlich	40 DM
30	Rat des Kreises	40 DM
31	DHZ Haushaltschemie ab 1. März monatlich	20 DM
32	Deutsche Spedition ab 1. März monatlich	25 DM
33	Mosebach & Sohn (Eisengußteile)	1000 DM
34	Bürgerliches Brauhaus (Naßtreber, wöchentlich 1 600 kg)	
35	Firma Döring (5000 Mauersteine)	
36	Böttner & Co. (Glaserarbeiten 15 qm mit Materialgestellung 15 qm ohne Materialgestellung 10 Wandspiegel 30×40 cm)	
37	VEB Kies- und Sandwerke Bielen (1000 cbm Kies)	5000 DM
38	VEB (G) Wohn. u. Grundstücksverwaltung (3 Holzbänke für Parkanlage)	
39	Bühnen der Stadt (Eine Großveranstaltung)	
40	Vermessungsdienst Thüringen (Vermessungstechnische Arbeiten)	150 Stunden

Lfd. Nr.	Spende	Wert
41	Willi Schellhammer (Arbeiten im Klubhaus im Albert-Kuntz-Sportpark)	600 DM
42	Gartenbau-Kreisausschuß (Ausbau des Gärtnerturms in der Promenade)	8000 DM
43	Firma Friedrich Bock (Tischlerarbeiten, 30 Stunden)	
44	Genossenschaftsmolkerei (100 Arbeitsstunden)	
45	Firma Georg Weller (25 Arbeitsstunden)	
46	VHZ Schrott (1 oder 2 Zugmaschinen mit Anhänger)	
47	L. Deibel (1 Zugmaschine mit Anhänger für 2 Schichten)	
48	Anger & Söhne (1 Fahrzeug für 3 Schichten)	
49	DHZ Altstoffe (1 Zugmaschine mit Anhänger)	
50	Walter Friedrich (Pferdegespann mit Kutscher und 1 Arbeiter für 25 Schichten)	
51	Betriebsschutz der SED-Kreisleitung (Koll. Pabst)	100 Stunden

Seitdem, wenn ich durch die Straßen gehe und etwas Neues, Schönes sehe, weis' ich stolz darauf: „Das hat mein Freund getan, mein Freund — der Plan!
(Brezan).